

Chapeau! Hut ab!

Gelungen: Premiere der Chansonband „Die Schoenen“

Von SZ-Mitarbeiterin

Silvia Buss

Saarbrücken. Das Kinderkriegen scheint sie beflügelt zu haben. Nach sechs Monaten Babypause kehrt Anne Schoenen nicht nur strahlend vor Glück, sondern auch noch mit einem brandneuen Programm auf die Bühne zurück. Und die Fans hatten die Saarbrücker Sängerin mit der umwerfenden Stimme offenbar schon sehnsüchtig erwartet – kein freier Quadratzentimeter, auf den man am Samstag im Theater Blauer Hirsch nicht noch einen Stuhl stellen musste. Nachdem sich das erste Lampenfieber gelegt hatte, plauderte sich die Schoenen wie immer äußerst charmant und witzig durch das zweistündige Konzert.

„Ganz schoen fraîche“ – so sind die Songs, die Hardy Rech, der scheue Schlagzeuger, der Frontfrau der „Schoenen“ auf den Leib textete. Hintersinnige kleine Geschichten erzählen sie, von Frauen, die eines Tages aus ihrer scheinbar perfekten Ehe ausbrechen, sich mit einem „Tut mir leid“ aus dem Workaholic-Dasein verabschieden oder augenzwinkernd feststellen: „Männer können putzen!“. Deutsch steht ihr gut, beweisen die neuen Titel. Aber erst Französisch! Liegt's an der Sprache, an dem Hang zum Melodiösen, Dramatischen unserer Nachbarn? Ob Breils Klassiker „Mathilde“ oder die aktuellen schrägen Chansons von Paris Combo – hier kann sich Anne Schoenens klangvolle Stimme am betörendsten entfalten. Von geheimnisvoll gehaucht bis schneidend scharf schöpft sie den Spielraum von Ausdrucksmöglichkeiten und Dynamik voll aus. Und wird dabei wunderbar getragen von ihrer Combo. Harald Rech am Schlagzeug, Bassist Jörg Jenner, Gitarrist Guido Allgaier und Akkordeonist Jean-Marie Bartz vollführen all die schnellen harmonischen und rhythmischen Wechsel, die Ausflüge in rockige, swingende oder Latin-Gefilde, als wär's ein Kinderspiel. Chapeau!

Bildunterschrift

Anne Schoenen. Foto: SZ